

Rolf Hesterberg 1927-2013

Autor(en): **Blumer, Jacques**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **100 (2013)**

Heft 6: **Stadt auf Augenhöhe = Une ville d'égal à égal = City at eye level**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rolf Hesterberg 1927–2013

Architekt BSA / Planer FSU,
Atelier 5



Atelier 5, Gruppenbild 1961. Der Zweite von links ist Rolf Hesterberg



Die Wohnung von Rolf Hesterberg in der Wohnsiedlung Flamatt 2 von Atelier 5

Am 24. März ist Rolf Hesterberg gestorben. Er war Architekt, er war Raumplaner, er war einer der Fünf, die das Atelier 5 gründeten. Sein Feld: Bern, Hans Brechbühler, die Siedlung Halen und was nachher kam. Das wäre die kürzeste Form eines Nachrufs, für Eingeweihte fast genügend.

Doch ich will ausholen. Bern die Zähringerstadt, die geplante, die entworfene Stadt war der Alltag. Das Büro Brechbühler der Ausgangsort. Dort hatten sich vier junge Architekten getroffen. Zufällig oder eben auch nicht, denn sie wollten gerade dort arbeiten. Hans Brechbühler, es waren die frühen 50er Jahre, bedeutete moderne Architektur, Kunst und Literatur. Namen waren le Corbusier, Léger, vielleicht auch Brecht und viele mehr. Und dann war noch der Kontakt zur aufbrechenden Berner Kunstszene. Die vier, ein fünfter kam dazu, stellten sich eine gemeinsame Aufgabe, es ging um Wohnungsbau, es sollte Halen werden. Kein Auftrag, keine Rücken- deckung, jeder war auf jeden angewiesen. Rolf Hesterberg war Bergsteiger. Am Berg gibt es keine Konkurrenz, es gibt nur das Seil und die Freunde.

1962 steht Halen. Das Atelier 5 wird zum Modell, es wird oft kopiert, nicht immer mit Erfolg. Es wächst, der Wohnungsbau bleibt Schwerpunkt, und neue Aufgaben kommen hinzu. Ende der 60er Jahre wird in der Schweiz die Raumplanung zum Thema. Hier wird auch Rolf Hesterberg aktiv. Er hilft, im A5 eine eigene Abteilung für Städtebau und Raumplanung aufzubauen. Das Tätigkeitsfeld reicht von gesamtökonomischen Entwicklungskonzepten über regionale und lokale Masterpläne bis hin zu städtebaulichen Entwürfen. Gearbeitet wird in der Schweiz, häufig in Deutschland. Daneben gibt es die Pflichtübungen: Jürs und Gutachten, Jahre im Vorstand der Ortsgruppe Bern und dann im Zentralvorstand des BSA.

Rolf ist Planer und Partner im A5, bis er das Büro nach 65 verlässt. Das ist die Spielregel; den jüngeren Partnern wird Platz gemacht.

Am 24. März ist Rolf Hesterberg gestorben. Er war Architekt, er war Raumplaner, er war einer der Gründer des Atelier 5. — Jacques Blumer